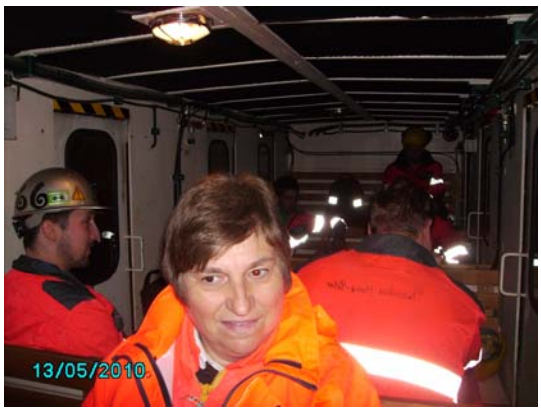
Rom statt Athen im Frühjahr 2010

Es waren 4 Wochen Peleponnes geplant, aber die Unruhen wegen der Sparmassnahmen hatten uns eine Woche vor Abreise zum Storno der Fähre bewegt.

Mi 12.5.10 Die Sonne lachte, als wir gegen 16.30 Uhr gen Süden losfuhren. In Strassburg hatten wir den Feierabendverkehr, der uns bestimmt 30 Min. kostete. Um 19 Uhr löste ich am Grenzübergang Basel die Schwerverkehrsabgabe und nach einer Pause geht's weiter nach Erstfeld. Hier kenne ich einen Bauleiter bei STRABAG, der uns zur Besichtigung des Gotthard-Basis-Tunnnel eingeladen hatte.

Do 13.5.10 Um 9 Uhr holte uns Charly am Infocenter Erstfeld ab. Gleich dahinter hat die Baugesellschaft, die den Teilabschnitt von Erstfeld bis Sedrun herstellt, ihre Baustelle eingerichtet. Der 2 röhrige 57 km lange Eisenbahntunnel wird nach Fertigstellung 2017 der längste Tunnel der Welt sein. Im Infocenter sehen wir ein Modell der Tunnelbohrmaschine, Teile der Originalmaschine Gabi II und einen abgesetzten Führerstand, der während der Bauzeit den „Betriebszustand" zeigte. Hier erhalten wir von Charly weitere Infos über die Maschine die ein 9,20 m grosses Loch, pro Tag etwa 20–25 m weit durch den Berg bohrte.

Weiter geht's auf die Grossbaustelle, vorher werden wir mit Sicherheits-kleidung und Stiefel ausgestattet. Mit der Betriebsbahn, der Nahverkehr der Arbeiter, fahren wir etwa 5 km in den Berg hinein.



Alle 325 m sind die beiden Röhren mit einem Querschacht von 40 m Länge verbunden. Wir können fast jede Bauphase auf dem Teilstück miterleben.

Im Tunnel sind derzeit etwa 20 Grad und hohe Luftfeuchtigkeit. Kaum vorstellbar, dass hier mal Eisenbahnzüge mit 160 km/h unterwegs sein werden. Gruppenbild und umziehen, wir überreichen Charly ein Weingeschenk und bedanken uns für diese 5 stündige private Führung.

Vor dem Gotthardtunnel 5 km Stau, der Pass hat noch Wintersperre, also hinten anstellen. Einkaufen im Bennet und weiter -> Livorno. Wir sind zu spät, so dass wir unser Ziel nach Marina di Carrara vorverlegen. Hier übernachten wir auf einem Parkstreifen an der Strandstrasse.

Fr 14.5.10 Weiter in den Süden, Einkaufen in Marina di Cecina, immer wieder Regen. Die Zufahrt zur Bucht von Barati ist mit Verbotsschildern vollgestellt, für eine Mittagspause in Populonia reicht es dennoch.

Weiter nach Saturnia, wo wir um 16 Uhr auf dem Stellplatz eintreffen. Bereits um 17 Uhr sitze ich im Bus zur Cascade.

Sa 15.5.10 Die ganze Nacht Regen. Wir fahren bei Regen um 11 Uhr mit dem Bus für 90 Minuten zur Cascade. Am Nachmittag gönne ich mir nochmals für 2 Stunden das Vergnügen. Dazwischen immer wieder Regen.

So 16.5.10 Das Wetter wurde besser, die Sonnenstrahlen machen sich gut im Wasser. Ansonsten das selbe Spiel als am Vortag.

Mo 17.5.10 Wir verlassen Saturnia und fahren die SS1, später die Autobahn nach Rom. An der Ausfahrt 18 (Casilino) ab und zum Stellplatz. Hier ist Platz für 150 Womos, daneben eine Abstellfläche mit ca 500 römischen Womos, die keinen Abstellplatz vorm Haus haben. Für 15 €/Tag incl. Strom gibt es Parzellenplätze, V+E, Shop und Infos mit Fahrkartenverkauf. 150 m weiter gehen Bus oder Tram zum Bahnhof Termini. Wir machen es uns im Womo gemütlich und planen die Ausflüge.

Di 18.5.10 Mit der Tram zum Bahnhof Termini und mit der U-Bahn zum Coloseum für 1 € pro Person, da kann man nicht meckern. Zu Fuss zum Piazza Venezia und mit dem Aufzug aufs Dach des Monumento Nationale. Hier hat man einen herrlichen Blick über Rom, den wir auch geniesen.

Weiter zum Trevibrunnen und zu den spanischen Treppen. Das Wetter ist Heute goldrichtig. Auf den Treppenstufen tummeln sich viele Menschen in der Sonne.

Mit der U-Bahn zum Bh Termini, Einkaufen im Spar und mit der Tram zurück zum Womoplatz. Wieder hat die Zeitkarte (75 Min) für 1 €/Pers gereicht. Ich lasse mir an der Reception eine Liste der Piaggio Werkstätte ausdrucken und fahre die nächstgelegene Werkstatt mit dem Navi unterstützt an. Ich schildere mein Problem mit der Lichtmaschine. Ein Mechaniker erklärt sich bereit den Roller günstiger zu reparieren, als der Ersatzteilpreis in Deutschland. Ich fahre mit der Strassenbahn zurück.

Mi 19.5.10 Heute ist Audienz auf dem Petersplatz. Sicherheitskontrollen am Eingang und tausende Menschen, die hier auf den Papst warten. Wir nehmen einen Sitzplatz auf dem parzellierten Petersplatz ein. Um 11 Uhr wird Benedikt XVI mit dem Papamobil durch die Menschenmassen bis zum Altar gefahren. Die Masse jubelt, es folgen Grussworte und Lesungen in vielen Sprachen. Wir verlassen den Platz und besichtigen noch einige

Sehenswürdigkeiten an. Mit dem Dombesuch wirds heute nix, als wir nach 2 Std zurückkommen steht eine 500 m lange Schlange vorm Eingang.

Zurück zum Stellplatz; unser Rombesuch ist fast beendet, morgen geht's weiter.

Do 20.5.10 Ich fahre zur Piaggiowerkstatt und hole den Roller ab. Ich bekomme das defekte Teil gezeigt und die Reparatur erläutert. Alles bestens. Um 10.15 Uhr bin ich zurück und wir packen zum Abreisen zusammen. V+E, bezahlen und ab -> Süden. In Foce del Sele richten wir uns für 10 € ohne Strom auf einem Sosta Camper zur Übernachtung ein.

Fr 21.5.10 Wir verlassen den Platz und Fahren quer durchs Land auf der gut

ausgebauten ss18 var nach Sapri. Weiter am Meer entlang nach Marathea. Hier wird der Strand und die Parkplätze hergerichtet, parken ist nicht möglich. Weiter nach Praia a Mare zur Isola di Dino. Der Parkplatz ist leer, am Strand werden die Buden aufgebaut. Hier ist noch keine Saison ! Weiter nach Scalea zum Sosta Camper „Lido Zio Tom", den wir zufällig entdeckten. Platz in der ersten Reihe, V+E und Strom für 10 € pro Tag.

Hier bleiben wir und warten auf unsere Bekannten Otti und Gerhart.

Sa 22.5.10 Mit dem Roller der Küste entlang bis Diamante. Die Saison hat auch hier nicht begonnen, die Plätze sind leer oder noch zu. Auf dem Rückweg nehmen wir noch Cirella mit. Der Platz ist voller geworden !

So 23.5.10 Wir besuchen die Altstadt von Scalea, die am Berg klebt. Fussgängerzone ! Die steilen Gassen sind nur zu Fuss erreichbar, dazwischen immer wieder Treppenstufen. Zurück zum Womo und ab ist 18 Grad kalte Meer. Heute wird gegrillt und Sonnenuntergang im Meer gibt's zum 1. Mal.

Mo 24.5.10 Grosse Abreise, viele Womos Verlassen den Platz. G&O haben sich um 13 Uhr angekündigt.Wir holen Sie mit dem Roller am Treffpunkt ab und leiten Sie zum Sosta Camper. Feucht fröhlicher Empfang, gemeinsames Abendessen und quatschen bis in die Nacht.

Di 25.5.10 Nach dem Frühstück wird zusammengepackt und gemütlich der ss18 entlang -> Reggio Calabria gefahren. Station beim LIDl in Cetrano, Mittags pause in Fuscaldo am Strand. Bei Pizzo fahren wir einen uns bekannten Platz in Marinella an. Gerhart fährt sich beim Einparken mit seinem DB608 fest, ich ziehe ihn wieder raus. Gerade als wir auspacken kommt ein weiteres Womo dazu. Am Abend stehen schon 5 Womos hier.

Mi 26.5.10 Heute haben G&O den 20ten Hochzeitstag. Ich suche für heute Abend mit dem Roller ein geeignetes Lokal. Fündig werde ich vorne in der Haupstrasse, richtig edel und fein eingedeckt. Wir erkunden mit dem Roller die Strandgegend bis nach Lamatia Therme. Wir sitzen in der Sonne und gehen ab und zu ins Wasser. Die anderen Womos sind weitergezogen. Wir gehen zum Lokal und kehren völlig zufrieden nach 3 Std dem Restaurant den Rücken. Den Averna nehmen wir am Womo ein.

Do 27.5.10 Wir fahren weiter nach Tropea. Wir müssen einen anderen Parkplatz suchen, da die Abfahrt Porto gesperrt ist. Stadtbesichtigung; um 13 Uhr weiter -> Süden.

Wir wollen an der Küste entlang zum Kirchlein Elea, der Aussicht wegen, und werden auf eine enge und bis zu 18% steile Bergstrasse umgeleitet. Zum Glück kommt fast kein Gegenverkehr, Die herrliche Aussicht entschädigt die Umleitung ein wenig.

Um 16 Uhr erreichen wir St Elea. Der Kirchendiener begrüsst uns freundlich und öffnet die Kirche. Ich biete Ihm einen Wein an, den er erst bei seinem 2.Besuch annimmt. Wir sitzen vor den Wohnmobilen und bestaunen das Lichterspiel bei Einbruch der Nacht. Jetzt kommen einige Liebespaare gefahren und machen es sich in ihren Autos bequem.

Fr 28.5.10 Sizilien ist heute besser zu Sehen. Wir machen einige Fotos und fahren weiter auf die andere Seite des Stiefels nach Ardore Marina. Die Entsorgungsstelle gibt es noch, die Strandbuden werden auch hier gerade aufgebaut. Wir räumen den kleinen Müll beiseite und parkieren am Ende der Strandpromenade, unweit der letzten Dusche ein. Wir sind die ersten und einzigen Wohnmobilisten und können uns entsprechend aufstellen Die Feuerwehr kommt und bietet Wasser an, das wir dankend ablehnen können, da die Dusche vorm Womo in Betrieb ist.

Sa 29.5.10 Heute machen wir die erste gemeinsame Rollerfahrt. Einkaufen und nach Ferruzzano zum Strand. Hier stehen max 10 Womos in der Sonne.

Wir fahren zurück und sind froh, diesen Platz entdeckt zu haben. Am Strand ist nix los, da kommt max ein Spaziergänger oder Angler vorbei. Wir geniesen den Tag und gehen ab und zu ins Wasser.

So 30.5.10 Mit den Roller geht's nach Gerace. Wir erkunden das Örtchen und geniessen auf dem Marktplatz einen Cappuccino.

Mo 31.5.10 Zusammen gehen wir in die Pizzeria La…….. und werden dort fürstlich bedient. Pizza 4-5 €, Vorspeise oder Wein 0,5 l für 3 €. Und als Zugabe gibt es Limoncello für alle gratis. Gesättig geht's zu Fuss zum Womo zurück.

Do 4.6.10 Hier stört wirklich nix. Die Polizei sieht täglich nach dem Rechten, Badegäste gibt es sehr wenige, die Strandbars werden immer noch aufgebaut und nachts ist Ruhe. Gerhart macht fast täglich seine Fahrradtour nach Gerace und zurück, Die anderen liegen faul in der Sonne herum…… Heute gibt es Paella, ich packe meine Edelstahlpfanne und den spanischen

Brenner aus und los geht's. Es wird wieder spät, bis wir ins Womo fallen.

Fr 5.6.10 Heute ist es zeitweise bewölkt, als wir die Vorspeise anrichteten, gab es ein paar Regenspritzer. Gegrillt wird wieder draussen. Entfernt stellen sich 2 Womos an den Strand.

Sa 6.6.10 Die Sonne lacht wieder, wir bleiben den ganzen Tag im Freien. Abends gehen wir zusammen in die Pizzeria. Die Bedienung lacht und fragt als erstes die Menge des Lemoncello ab! Ich bestelle mit heute als Vorspeise Pasta mit Tomaten, die stehen nicht auf der Karte, kosten aber nur 3 €! Dann gibt's Pizza und jede Menge Wein dazu….Wir wurden herzlich verabschiedet und mussten warten, bis uns die Chefin eine Wasserflasche mit Lemoncello füllte und als Abschiedsgeschenk mitgab.

So 7.6.10 Der Abschied fällt sehr schwer! Bis wir richtig loskommen, noch V+E, ist doch 10,45 Uhr. Die SS281 über den Berg bis zur Autobahn. Dort einreihen in die längste Baustelle von Europa. Zum Glück fast kein Verkehr, so dass wir uns nach 667 km und 8 h Fahrt auf einem Rastplatz bei Rom niederlassen.

Mo 8.6.10 Heute wollen wir bis Como kommen. Bis zum Mittag sind wir schon in Florenz, da gehts wegen der Baustellen etwas zähflüssig, Mittagspause und weiter -> Mailand. Bei Mailand suchen und finden wir einen LIDL, bei dem man mal schnell Einkaufen kann. Da ab 20 Uhr der Gotthartttunnel wegen Bauarbeiten gesperrt wird, fahren wir noch vorher durch und sind ruck zuck in Basel. Den Abend verbringen wir vorm TV in Weil am Rhein. Das waren 867 km in 12 Stunden mit 2 grossen Pausen und einkaufen.

Di 9.6.10 Wir fahren über Frankreich, Tanken und weiter nach Hause.

das waren 3711 km und 91.50 € an Mautkosten in Italien
329 km sind wir mit dem Roller unterwegs gewesen
das Diesel kostete in Frankreich 116,9-114,9
in Italien 126,4-120,4
Stellplatzgebühren in Saturnia: 16 €/Tag incl Bus, Strom + V+E
in Rom: 15 €/Tag incl Strom + V+E
in Foce del Sele: 10€/Tag
in Scalea: 10€/Tag incl. Strom + V+E